

Innsbruck – Mit der Ausschreibung der Rettungsdienste wird auch das Notarztwesen in Tirol durchleuchtet. Erstmals liegen jetzt Vergleichszahlen mit anderen Bundesländern vor. Bei einer Einwohnerzahl von 700.000 kommt Tirol auf jährlich 24.000 Notarzteinsätze am Boden und 6353 mit dem Rettungshubschrauber. In Salzburg (530.000 Einwohner) sind es 6350 bzw. 915 und in Kärnten (560.000 Einwohner) 8948 und 1968 Einsätze. „Tirol hat zwar mehr Einwohner als Salzburg und ist ein starkes Tourismusland, aber diese eklatanten Unterschiede muss man einfach hinterfragen“, erklärt Gesundheitslandesrat Bernhard Tilg gegenüber der *TT*.

Derzeit versehen rund 200 bis 240 aktive Notärzte in Tirol Dienst. Sie versehen an 14 Notarztwagenstützpunkten (NEF) im Land ihren Dienst. Dazu kommen noch 37 Mediziner, die in acht Hausarzt-notarztssystemen aktiv sind. In den acht ganzjährig und sieben saisonal eingesetzten Rettungshubschraubern fliegen rund 100 Notärzte mit. „Viele engagierte Persönlichkeiten haben sich über Jahrzehnte für das Tiroler Notarztwesen eingesetzt. Diesen Personen gilt mein höchster Dank und meine allergrößte Wertschätzung. Nach gut 15 Jahren ist es aber nun notwendig, im Sinne einer guten und effizienten Versorgung



Im Vorjahr gab es in Tirol insgesamt 114.853 Rettungseinsätze, in Salzburg 20.265.

Foto: Parigger

der Tiroler Bevölkerung das Notarztwesen gut weiterzuentwickeln“, begründet Tilg das Hinterfragen. Die Ausschreibung des boden- und luftgebundenen Rettungswesens erlaube dieses Hinterfragen. „Die Tiroler brauchen eine hochqualitative Rettungsversorgung. Aber in Anbetracht dieser Zahlen muss es erlaubt sein, darüber

zu reden.“

Tilg geht es um die Kennzahlen: Berechnet man die Anzahl der Notarzteinsatzmittel NEF im Verhältnis zu 100.000 Einwohnern, dann kommt man in Tirol mit 14 NEF-Stützpunkten und 708.000 Einwohnern auf eine Kennziffer von 1.98. Wie sieht es in den anderen Ländern aus? Salzburg 1.32, Kärnten

1.61, Südtirol 1.4 und Niederösterreich 1.68.

Bei gleicher Berechnung ergibt sich für die Einsätze der Notarzhubschrauber in Tirol ein Wert von 1.62 – Salzburg 0.76, Kärnten 0.54, Südtirol 0.50 und Niederösterreich 0.31. Tilg: „Natürlich muss man den Tourismusfaktor bedenken, aber epidemiologisch betrachtet sind die Tiro-

ler im Bund am gesund die höchstung.“ Die den überpr Einsätzen z

Letztlich hoher Qua Wirtschaft hier gibt es holbedarf, 30 bis 40 P ze. Hier wä nes Notarzte wendig.

Bei der A Rettungsw sundheitsla tisch, dass gehalten w gehe nach aus, dass w mer 2010 Entscheidu und somit o steht.“ Natü noch viel A Rettungsw ge setzt wer am Zeitpla nichts Wese 2011 soll es

Einige P der Revisio bung gear noch mögl zubieten – Rettungsd den Krank gepasst wir system und ist nach wi Einsatzfahr wohl für K als auch fü werden. Es Sanitäter k bildungsn